

Gemeinsamer Gd. LK, Atlas & Viva Leerau 23.8.2026 – MZH Reitnau 10 Uhr

Thema: Geist der Kraft

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Eingangslied (Nr. 1) Gueti Botschaft

Begrüssung & Einführung ins Thema:

Guten Morgen miteinander

Ich begrüsse euch ganz herzlich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Geist Gottes ist bei dir und gibt dir Kraft. Amen!

So schön, dass wir heute zusammen Gottesdienst feiern können – mit der Atlas Suhr-Valley, der reformierten Kirche Reitnau und der Viva Kirche Leerau. Das letzte Mal, dass wir uns so getroffen haben, war am Sonntag nach dem Stand-up-Jubiläum, etwa drei Wochen vor meinem Amtsantritt in Kirchleerau. Es war der allererste Gottesdienst, den ich bei euch besucht habe. Deshalb freut es mich besonders, dass es diesen gemeinsamen Gottesdienst wieder gibt.

Ich bin Benjamin Coulter und werde euch durch diesen Gottesdienst leiten.

Matthias Schürmann von der reformierten Kirche wird über die Kraft des Geistes predigen. Und Marc Lanz von der Atlas wird uns dann ganz praktisch in die Kraft des Geistes hineinführen – und zwar ganz einfach, indem wir beten.

Vor ein paar Jahren stiess ich zu einer Gruppe junger Frauen. Ich kannte sie gut, und sie hiessen mich in ihrer Runde willkommen.

Sie sprachen darüber, dass sie nie Kinder haben wollten. Dazu müsst ihr wissen: Sie waren genau im Babyalter. Also noch nicht ganz alt genug, um zu heiraten – zumindest nicht in unseren Kulturkreisen –, aber alt genug, dass jedes Hormon, das durch ihren Körper schoss, «Baby!» schrie. Niemals hätten sie eine Gelegenheit verpasst, ein Baby halten zu können.

Aber dass sie keine eigenen Babys wollten, davon waren sie wirklich überzeugt. Könnt ihr euch vorstellen, wieso?

Schon fast mit dem moralischen Zeigefinger klärten sie mich auf, wie schlimm unsere Welt geworden sei und dass es einfach unverantwortlich wäre, Kinder in einen solch schrecklichen Ort hineinzubringen.

Natürlich hätte ich mit ihnen darüber diskutieren können, dass unsere Welt vor 100 Jahren objektiv gesehen deutlich schlimmer dran war als heute... Und noch schlimmer vor 500 Jahren... Und noch viel schlimmer vor 2'000 Jahren. Aber ich glaubte nicht, dass das etwas bringen würde.

Die Nöte und Ängste dieser jungen Frauen – und auch von dir und mir – bleiben genauso real, egal, ob es anderen Menschen vielleicht einmal besser oder schlechter gegangen ist. Solches Vergleichen hilft nicht.

Aber dass Gottes Geist schon von der ersten Sekunde an über dieser Welt schwebte, wie schon im zweiten Vers der Bibel steht – das hilft.

Dass dieser Geist immer bei uns ist und uns Kraft gibt – das hilft.

Zu wissen, dass er ein Geist der Kraft ist und somit ein Geist, der uns nicht stärkt, auch nicht von Gott kommt und wir ihn deshalb auch nicht annehmen müssen – das hilft auch.

Und wenn wir uns gemeinsam auf die Kraft dieses Geistes ausrichten, im Gebet – dann hilft das erst recht.

So freue ich mich, dass wir das heute miteinander erleben dürfen. Ich bete:

Gebet:

Lobpreisblock 3 Lieder

2. What an awesome God
3. Jesus von Nazaret
4. Du grosser Gott, wenn ich die Welt betrachte

Schriftlesung: 2.Tim.1, 1-8 Ein Geist der Kraft, Liebe & Zucht

Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus, 2 an Timotheus, mein geliebtes Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserm Herrn! 3 Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen, wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet, Tag und Nacht. 4 Und wenn ich an deine Tränen denke, verlangt mich, dich zu sehen, damit ich mit Freude erfüllt werde. 5 Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Grossmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. 6 Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. 7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

Input – Geist der Kraft: ‘Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1,7)

Liebe Geschwister aus der Viva Kirche Leerau, aus der Atlasgemeinde Reitnau und LK in Reitnau, schön, dass wir diesen gemeinsamen Gottesdienst feiern dürfen und damit ein Zeichen setzen: Wir bauen gemeinsam am Reich Gottes! *Wir haben einen gemeinsamen Auftrag:* Das Evangelium von Jesus Christus hier im Suhretal, im Aargau, in der Schweiz zu bezeugen: *Dass Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!*

Wir haben in der Einleitung von Benjamin Coulter über die Herausforderungen in unserer heutigen Gesellschaft gehört: Ueber *Social Media & Co.* werden wir bombadiert mit Meinungsmachern: **So & so** musst Du sein, **so** musst Du aussehen, **so** musst Du denken... Viele dieser Meinungen sind **geprägt vom Zeitgeist und**

oft gegen die Weisungen aus Gottes Wort (anti-biblich) – auch die Medien mischen da gewaltig mit: Die Verankerung unserer Gesellschaft im jüdisch-christlichen Erbe der Bibel geht immer mehr verloren. Humanismus & Egoismus machen sich leider immer mehr breit...

*Wie können wir als Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu Christi uns diesem anti-biblichen Trend stellen...?! Wie machen **wir** – mit Jesus verbunden - einen Unterschied...?! Dazu reicht unsere Kraft nicht aus – dafür wir brauchen Kraft von oben, die Kraft von Gottes Geist!*

Man könnte *bei der Flut von Problemen und Ungereimtheiten* unserer Gesellschaft verzweifeln und Angst bekommen... Wie kann ich da bestehen...?! Wie soll das alles weitergehen...?!

Die ermutigende Botschaft, die der Apostel Paulus seinem Lehrling/ Jünger **Timotheus** gibt, heisst: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. **(2. Tim. 1,7)**

Ja, diese *Kraft von oben* brauchen wir! **Fakt ist:** Gott hat uns gegeben den Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit! *Wir sollen ihn in Anspruch nehmen!*

Die Jünger Jesu, die Apostel, waren vor Pfingsten ein kleines, verängst-igtes Häufchen, das sich hinter verschlossenen Türen traf. Als der Heilige Geist sie erfüllte, wurden sie mit Mut & Vollmacht erfüllt, um Jesus **uner-schrocken** zu predigen: ***Kehrt um und lasst Christus der Herr & Meister Eures Lebens sein!*** 3'000 Menschen kamen an jenem 1. Pfingsttag zum Glauben und liessen sich taufen. So lesen wir in Apg 2. *Was für eine krasse Veränderung!!!* Trotz Verfolgung breitete sich der christliche Glaube rasant aus und kam auch zu uns nach Europa. ***Ohne die Kraft des Heiligen Geistes wäre unser Glaube nur eine tote Buchreligion.*** Aber Gott hat uns seinen Geist gegeben, der *alle Angst & Versklavung* durchbricht! Paulus bezeugt in Römer 8,15 : **Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, um euch abermals zu fürchten; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!**

In unserer Kirche Reitnau (die gerade frisch renoviert wird!) steht an der Nord-Wand im Kirchenschiff ein Wort von Jesus an die Samariterin (**Joh.4,24**): Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Wow, Gott hat uns seinen **Geist der Kraft** gegeben!

Verfolgung & Widerstand gehörte für die ersten Christen von Anfang dazu! Der römische Staat wollte nichts mit dieser jüdischen Sekte zu tun haben. Jesus hatte gesagt: Ihr werdet meine Zeugen sein! Das griechi-sche Wort für Zeuge heisst: Märtyrer = Blutzeuge! Damit rechneten sie von Anfang an...!

Jesus hat seinen Nachfolgern die Zusage gegeben: Ich werde Euch nicht als Waisen zurücklassen – ich werde Euch *den Parakletos, den Tröster, den Ermutiger* senden. **Was im AT nur Könige, Priester & Propheten vorbehalten war – die**

Erfüllung mit dem Heiligen Geistes – das wurde im neuen Bund für alle Gläubige zugänglich: Die Innewohnung des Heiligen Geistes!

Der **Apostel Paulus** hat *diese herrliche Botschaft von Jesus, von der Vergebung der Sünden und von der Erfüllung des Heiligen Geistes* uner-müdlich gepredigt. Auch er wurde deswegen verfolgt und gefangen genommen. Nach Prozessen und Schiffbruch landete Paulus als Gefangener in Rom - wo übrigens gerade der grausame Kaiser Nero herrschte. Paulus weiss: *Seine Verurteilung & Hinrichtung stehen kurz bevor*. Im Gefängnis, gefesselt an einem Soldaten, schreibt er den **2.Timotheusbrief**. Dies ist sein letzter Brief, gerichtet an seinen treuen Mitarbeiter und «Sohn im Glauben» Timotheus. Wir haben es hier also mit den letzten Worten von Paulus zu tun – mit seinem Testament..... Timotheus muss in Sachen Glauben noch viel lernen. Er ist eher zaghaft – kein Draufgänger wie Paulus... In diesem letzten Schreiben geht Paulus sehr pointiert auf das Wirken des Heiligen Geistes ein und sagt seinem verängstigten Lehrling: *Gott hat uns nicht einen Geist der Angst gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit*. (2.Timotheus 1,7) Diese Botschaft braucht Timotheus und diese brauchen wir! Gehen wir dieser Aussage nach:

1. Kein Geist der Angst - Der Heilige Geist ist kein Geist der Angst.

Gott gibt uns keinen Geist, der Furcht einflösst, der uns feige und verzagt werden lässt. Etwa **365 Mal** heisst es in der Bibel: „Fürchte dich nicht!“ *Für jeden Tag des Jahres!* Das ist eine wichtige Botschaft, die Gott Dir & mir sagt: „Fürchte dich nicht!“ *Mit dem Herrschaftswechsel zu Jesus hast Du & ich keinen Geist der Angst bekommen!* Ich hoffe, Du hast diesen Herrschaftswechsel gemacht – sonst wäre heute die Gelegenheit!

In unserer Gesellschaft ist der Geist der Angst sehr verbreitet. Angst hat mit Enge zu tun. Die Blutgefäße verengen sich, man fühlt sich eingeengt... Menschen haben vor vielem Angst: **Kriege, Pandemien, Dürre, Klimakatastrophen, Zukurzkommen, usw....** Diese Angst kommt nicht von Gott! Das ist nicht der Heilige Geist, der da redet, sondern ein Geist der Angst... Jesus sagte **angesichts der Katastrophen dieser Welt**: Wenn Ihr das alles seht, dann erhebet eure Häupter, denn eure Erlösung naht! **Das ist die Haltung des Trösters!**

Die Angst, nicht zu genügen, nicht schön genug zu sein - das ist nicht von Gott! Der Geist Gottes bezeugt im Wort Gottes durch David: HERR, Du hast mich wunderbar gemacht, grossartig! Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln! Wir dürfen wissen: Bei Jesus haben wir das Leben und volle Genüge! **Da hat Angst keinen Platz!** Was sagt Paulus weiter über den Heiligen Geist?

2. Geist der Kraft - Der Heilige Geist ist ein Geist der Kraft!

Der Heilige Geist hat den Aposteln Kraft gegeben, gegen die Drohung des Hohen Rates Stand zu halten: Sie bezeugten: In keinem anderen als in Jesus, dem Sohn Gottes, ist die Erlösung – es gibt kein höherer Name als Jesus. Wir können es nicht lassen, von IHM zu reden (**Apg.4, 12ff**).

Dieser *Geist der Kraft* wirkt auch heute. Er gibt Mut, sich zu Jesus und zum Wort Gottes zustellen. Er gibt aber auch Kraft Sünde aufzudecken und zu bereinigen. Das Zeugnis im Andachtenkalender «Näher zu Dir» hat mich beeindruckt: ***Da schreibt der 12j Benjamin einem Ladenbesitzer in D.: Mein Name ist Benjamin und komme aus der Schweiz. Am 30.Mai war ich in ihrem Laden. Da ich kein Geld dabei hatte, habe ich ein JOY-Kinder-Ei (Euro 2.10) gestohlen. Es tut mir sehr leid, und ich weiss, dass dies falsch ist. Weil ich Frieden mit meinem Gott und mit Ihnen haben will, schicke ich Ihnen Eur.10.- als Wiedergutmachung. Der Ladenbesitzer hat diesen Brief auf Facebook gepostet - das hat vielen Menschen berührt. Der Heilige Geist, der Geist der Kraft, will reinen Tisch machen.*** Er gibt uns Kraft und Mut, zu den eigenen Fehlern zu stehen!

Ein zweites – *und vielleicht nicht ganz einfaches Beispiel* - möchte ich noch bringen: Es ist von einem Pastorenehepaar, welches früher in Chur wohnte – jetzt sind sie in Uster tätig. Als sie ihr erstes Kind erwarteten, kam während der Schwangerschaft - nach einem Untersuch - die niederschmetternde Diagnose: *Euer Kind hat eine schwerwiegende Krankheit und wird kaum lebensfähig sein* – wir raten **abzutreiben!** Doch das gläubige Ehepaar wollte ihr Kind nicht abtreiben und entschied sich, die Schwangerschaft nicht abzuberechnen. Ihre Tochter wurde im Spital Chur geboren und lebte noch 33 Stunden. In **diesen 33 Stunden** haben die Eltern **ihre Tochter** mit aller Liebe begleitet und ihr zur Seite gestanden. Dann hat Gott das Kind zu sich genommen. Die Eltern sind unendlich dankbar für diese 33 Stunden, die sie noch mit ihrer Tochter verbringen durften. Sie haben die Gewissheit: *Wir werden unsere erste Tochter in der Ewigkeit bei Jesus wiedersehen!* Diese Haltung hat einen tiefen Eindruck und Respekt bei der Aertzteschaft und beim Pflegepersonal vom Spital Chur hervorgerufen – auch Jahre danach hat man noch davon gesprochen. Ich bin überzeugt: Der Geist der Kraft ist den Eltern bei diesem Schritt zur Seite gestanden. Dann sagt Paulus:

3. Geist der Liebe - **Der Geist Gottes ist ein Geist der Liebe.**

Liebe vertreibt die Angst. Wenn ich mich zutiefst von Jesus geliebt weiss, muss ich keine Gefühle des Mangels oder des Nicht-Genügens hegen. Der Heilige Geist will alle Mangel- & Verlustängste hinausschwemmen. *Denn Gott ist Liebe* – Er hat *eine Unmenge an Liebe*: Liebe in Fülle! Aus seiner Fülle dürfen wir schöpfen Gnade um Gnade! Paulus sagt in Röm.5,5: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Diese Liebe müssen wir nicht sparsam für uns horten, sondern dürfen sie «in Fülle» weitergeben. ***Sie vermehrt sich sogar beim Weitergeben! Wie Jesus Christus auf unserer Erde gewirkt hat und seine Liebe den Verachteten, Schwachen und Ausgestossenen gab, so dürfen wir seine Liebe weitergeben!***

4. Geist der Besonnenheit

Ein letzter Gedanke: **Der Heilige Geist macht uns besonnen.** Er gibt Besonnenheit, wenn wir vorschnell etwas sagen wollen. Es lohnt sich bei einer Aeusserung zu fragen: *Ist es wahr, ist es gut, ist es nützlich?* **HERR, hüte meine Zunge** – wache mit Deinem Geist darüber! Wir brauchen eine geistliche Erweckung! Wir haben in den

letzten Monaten sehr um Wasser gebetet – das wollen wir weiter tun! Lasst uns aber ebenso um eine *geistliche Erweckung beten!* – **dass Ströme lebendigen Wassers, die der Geist Gottes hervorsprudeln lässt, unsere verdorrten Herzen bewässern!** Es wird nachher Gelegenheit geben, um sich im Gebet neu mit diesem *Geist der Kraft* ausrüsten zu lassen. Ich möchte dazu sehr ermutigen! Marc Lanz wird zum Gebet anleiten. Ja, Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. **Amen.**

Gebetszeit

Lied Nr.5 Rest on us

Abschluss mit dem Vaterunser im Mundart

Euse Vater im Himmel, mir ehred Din Name.

Dis Rich söll cho. Din Willä söll gscheh, gnau so wie im Himmel au bi eus.

Schänk eus, was mir zum Läbe bruched.

Und vergib eus, eusi Schuld, so wie mir Däne vergähbed, wo eus Unrächt ta händ.

Hilf eus, de Versuchige ds'widerstah, und befrei eus vom Böse.

Will Dir ghört diä Wält, Dir ghört alli Macht und dir ghört alli Herrlichkeit,
in Ewigkeit. Amen

Segen:

Segenslied (Nr.6): Segne uns O HERR!